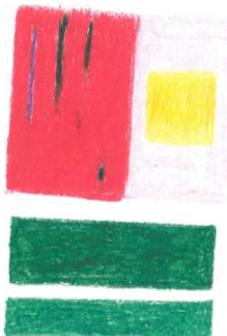


Adventscafé international



Das „Adventscafé international“ war ein Angebot für die gesamte Schülerschaft, die mit ihren Lehrern im Klassenverbund eine gemeinsame „Adventszeit“ in einem dafür hergerichteten Raum buchen konnten. Es umfasste eine Verköstigung der Gäste mit Kaffee, Tee und Plätzchen, Erzählrunden und Spiel- und Bastelangeboten rund um das Thema Advent und Weihnachten umrahmt von weihnachtlicher Musik.

Ziele

Ziel war es in erster Linie Menschen zusammenzuführen, die sonst nicht gemeinsam feiern, essen oder reden würden, da unsere Klassen aus einer multireligiösen und kulturell sehr unterschiedlichen Schülerschaft bestehen.

Ziel war es auch den Jugendlichen eine Auszeit in der hektischen Klausurphase vor den Weihnachtsferien zu bieten, in der sie für eine Doppelstunde den Schulstress ein wenig vergessen konnten. Darüber hinaus bot der gemütlich geschmückte Raum die Gelegenheit, dass sich die Schüler*innen untereinander, aber auch mit den Team- und Fachkollegen auf einer ganz anderen Ebene als sonst im Unterricht begegnen konnten. Die Themen „Advent und Weihnachten“ konnten durch direkte Gespräche, den Raumschmuck, der für Schüler*innen aus nicht christlichen Kulturen bereits Gesprächsanlass bot und die auf das Thema abgestimmten Spiel- und Bastelangebote auf unterschiedliche Weise erfahren werden. Letztendlich war die Idee des „Adventscafés international“ auch dadurch entstanden, Menschen als Gäste jeglicher Kultur und Religion an einem Tisch zu versammeln, um gemeinsam eine besinnliche und schöne Zeit außerhalb des Unterrichts miteinander zu verbringen, um über Gott und die Welt reden zu können.

Planung und Vernetzung

Das „Adventscafé international“ war ein Kooperationsprojekt zwischen Schulsozialarbeit, Schulseelsorge und einem Team des Religions- und Ernährungsfachbereichs. Durchgeführt wurde es in einer Adventswoche jeweils von 9 bis 13 Uhr. Interessierte Kolleg*innen konnten sich zuvor über einen Aushang im Lehrerzimmer mit ihren Klassen für eine Doppelstunde anmelden. Unser Team teilte sich im Vorfeld so auf, dass möglichst zwei Personen das Adventscafé pro Klasse betreuen konnten.

Als Vorbereitung schmückten wir den Raum festlich mit Lichtern, bunten Kugeln und Tannenzweigen. Eine lange Tafel wurde mit Tischdecken und Weihnachtsschmuck festlich dekoriert und diagonal im Raum aufgestellt. Daneben gab es noch zwei runde Tische zum Basteln und Spielen. Eine Tee- und Kaffeeecke waren neben Lebkuchen, Mandarinen und Plätzchen ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Adventscafés. Eine Kollegin aus dem Religionsfachbereich erarbeitete Advents- und Weihnachtsspiele, wie „Stadt-Land-Weihnachten“ und ein „Weihnachtstabu“. Als Bastelangebote konnte man zum Sterne basteln und Weihnachts- oder Grußkarten kreieren.

Rahmenbedingungen

Das „Adventscafé international“ benötigte einen entsprechenden Raum mit genügend Stühlen und Tischen für eine Gruppenstärke von ca. 28 Personen, ganz viele Helfer, fleißige Hände und kreative Köpfe, die das Projekt unterstützten und die Schulleitung, die entstandene Kosten mit Hilfe des Schulbudgets ersetzte.

Durchführung

An dieser Stelle möchte ich exemplarisch eine Doppelstunde des Adventscafés beschreiben: Die angemeldete Klasse kam mit ihrem Fachlehrer und wurde von uns mit weihnachtlicher Musik und Kaffeeduft zunächst begrüßt. Nachdem wir uns und unser Projekt kurz vorgestellt hatten, luden wir alle ein, Platz zu nehmen und sich an der Tee- und Kaffeetheke zu bedienen. Plätzchenteller und Mandarinen waren jeweils auf den Tischen verteilt und standen für die Gäste bereit. Auch wir Betreuer nahmen an der Tafel Platz, suchten das Gespräch mit den Gästen, machten ihnen Spiel- und Bastelangebote und sprachen sie auf ihre Weihnachts- bzw. Festkulturen an. So ergaben sich sehr interessante und intensive Gespräche, die mit einer Offenheit geführt wurden, über die wir erstaunt und erfreut zugleich waren.

Larissa Lidy

